

# Sport Thema



## Sportplätze der Region von oben

Streifzug unseres Fotografen Jürgen Augst - Teil 1

■ **Region.** Was tun in einer Zeit, in der Geschäfte, Restaurants und Kultureinrichtungen geschlossen bleiben, und in der Abstand halten das oberste Gebot ist? Einfach raus in die frische Luft, dachte sich beispielsweise Jürgen Augst. Dabei verband unser Fotograf seine Ausflüge ins Freie damit, einen nicht alltäglichen Blick auf einige Sportplätze im AK-Land zu werfen. Ein erster Einblick in das, was dabei herumgekommen ist, findet sich nun auf dieser Seite wieder. Doch welche Sportplätze sind hier eigentlich zu sehen? Ein Ratespiel.

Auf einem der Bilder dürfte zu erkennen sein, dass es sich um einen künstlichen Untergrund handelt. Noch bis 2015 wurde hier auf Asche gekickt, und das ziemlich lange. Genauer gesagt seit etwa 1930, nachdem auf dem Haldengelände einer ehemaligen Grube der Sportplatz entstanden war.

Apropos Asche: Auch ein solches Geläuf ist auf einem der Fotos zu erkennen, wenngleich mit reichlich Moos und Laub bedeckt. Kein Wunder, denn dort wird bereits seit langem kein Fußball mehr gespielt – was auch schwierig wäre, weil nur noch auf einer Seite ein Torgestänge vorhanden ist. Der Verein, der dort bis 1961 seine Heimspiele austrug, kickt heute auf einer „Waldsportanlage“.

Nanu, eine schwarze Tartanbahn? Nicht ganz, denn diese Sportstätte wurde zum Zeitpunkt,

bei dem dieses Foto entstand, gerade saniert, wofür das Land Rheinland-Pfalz eine Zuwendung in Höhe von 136 000 Euro bewilligte.

Eine Sanierung vertragen könnte offenbar auch der kleine Nebenplatz auf dem unteren Foto. Das Grün hingegen macht von oben einen gepflegten Eindruck. So sollte es auch sein, immerhin trägt der amtierende Gewinner des Hachenburger Pils-Cups in Teilen seine Heimspiele darauf aus.

Bei einem weiteren hier abgebildeten Rasenplatz dienen ringum stehende Bäume gewissermaßen als „Fangnetze“ für ins Seitenaus gedroschene Bälle. Zugegeben, das trifft durchaus auf viele Sportplätze in der Region zu. Aber liegen diese auch an der B 256?

Wer bis hierhin sämtliche Plätze den jeweiligen Ortschaften zuordnen konnte, der hat sich einen Joker redlich verdient. Deshalb nennen wir den Ort des verbleibenden Fußballfelds, auf dem die Siegtaler Sportfreunde Oppertsau vor noch gar nicht allzu langer Zeit mal ans Tor zur Rheinlandliga anklopfen, das inzwischen jedoch der 2012 gegründete FK Etbach seine Heimspielstätte nennt, einfach beim Namen: Fürthen.

